

Buchbesprechungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **70 (1975)**

Heft 2-de

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

d'urbanisme au service des centres historiques pourrait contribuer à redresser la situation.

Les conceptions figées et la routine administrative ont pris un tel caractère institutionnel que tout le monde, défenseurs du patrimoine y compris, était en passe de prendre son parti d'une situation s'apparentant à l'ordre établi. Faut-il s'étonner que le malaise des citoyens ait pris des formes spontanées et sporadiques, ici et là pour sauver des arbres, empêcher une démolition, protester contre des nuisances jusqu'aux coups de boutoir d'un Franz Weber qui auront pour le moins secoué l'apathie et bousculé quelques habitudes.

Le programme suisse de l'Année européenne du patrimoine architectural va permettre de dresser un bilan des restaurations, des sauvetages, de réalisations exemplaires: bravo. Mais le bilan, pour être complet, devra aussi, dans le même temps, faire le compte des destructions, des dégradations, des pertes de substance, des atteintes aux sites, canton par canton, commune par commune. L'année 1975 s'ouvre par l'abrogation de l'arrêté sur la stabilisation de la construction et la levée des interdictions de démolir: elle s'annonce donc comme une épreuve de vérité, il ne peut être question de sauver seulement les apparences, il s'agit de s'engager dans une voie nouvelle.

Un avenir pour le passé, cela passe par les réalités du présent.

G. Bourgarel, président de CIVITAS NOSTRA

¹ Congrès de Fribourg 28/29 juin 1975: tous renseignements et inscriptions auprès du Secrétariat CIVITAS NOSTRA, Stalden 14, 1700 Fribourg.

² Belgique, France, Suisse, Italie, Tunisie, Liban, Canada. La Fédération compte 25 000 membres, dont 4000 en Suisse romande, à Genève, Nyon, Lausanne, Bex, Romainmôtier, Sion et Fribourg.

³ REINHARD ERNST, «Die Sanierung der Altstädte», Zurich 1945.

BUCHBESPRECHUNGEN

«Bei Stämpfli gedruckt» – 1799 bis 1974

Eine originelle Festschrift hat der Verlag Stämpfli & Cie AG in Bern zu seinem auf den Spätherbst des letzten Jahres fallenden 175-Jahr-Jubiläum veröffentlicht. Aus den in der Offizin Stämpfli hergestellten Druckwerken hat Dr. Peter Sommer als Redaktor eine grosse Zahl von Textausschnitten zu einer überaus lebendig wirkenden Chronik vereinigt, die als Band von über 150 Seiten und mit vielen ausgezeichneten Bildreproduktionen auch vom Schaffen und Können der heutigen Firma ganz treffliches Zeugnis ablegt. Vom Goldauer Bergsturz über Reminiszenzen aus der Regenerationsperiode von 1830/31, vom Entstehen des Bundesstaates über den Verkehrs- und Wirtschaftsaufschwung nach 1860 zur Jahrhundertwende und bis zum Zweiten Weltkrieg spannt das Buch den Bogen, und der unterhaltsamen, ja köstlichen Hinweise ist beim Durchlesen kaum ein Ende. Das besagt viel für eine Sammlung, die äusserlich ja nur zufällig, durch Entstehen in der gleichen Druckerei, zusammenkam. Viel aber auch für ein Haus, das so treu ein Erbe zu pflegen versteht. Sch.

WILLY ZELLER: *Verborgene Kostbarkeiten in Chur*. Schriftenreihe der «Neuen Bündner Zeitung».

Die im Laufe der Zeit in der «Neuen Bündner Zeitung» erschienenen fundierten Betrachtungen des bekannten und geschätzten Autors über verborgene Schätze in der Bündner Kapitale sind im Taschenbuchformat als hübsch illustrierte Schrift gesammelt herausgekommen. Über den Kreis der vorwiegend einheimischen bisherigen Leser hinaus vermögen sie nun auch weitere Kunstfreunde zu erreichen, und sie wissen mit ihren interessanten Hinweisen gewiss auch sie anzusprechen. (Verlag Gasser und Eggerling AG, Chur.) -e.

RICCARDO TOGNINA/ROMERIO ZALA: *Das Puschlav*. Schweizer Heimatbücher, Verlag Paul Haupt, Bern.

In dritter, überarbeiteter Auflage und in prächtiger Aufmachung mit 48 schwarzweissen und vier farbigen Bildtafeln ist das Heimatbuch über das vom Berninapass und Palügletscher zur Pforte ins Veltlin hinabreichende Bündner Südtal neu erschienen. Das Doppelbändchen nimmt sich der reizvollen südalpinen Gegend, ihrer schmucken Siedlungen und ihres Volkslebens ebenso einprägsam wie mit Liebe an und vermittelt in Wort und Bild wirksame Eindrücke. -e.